

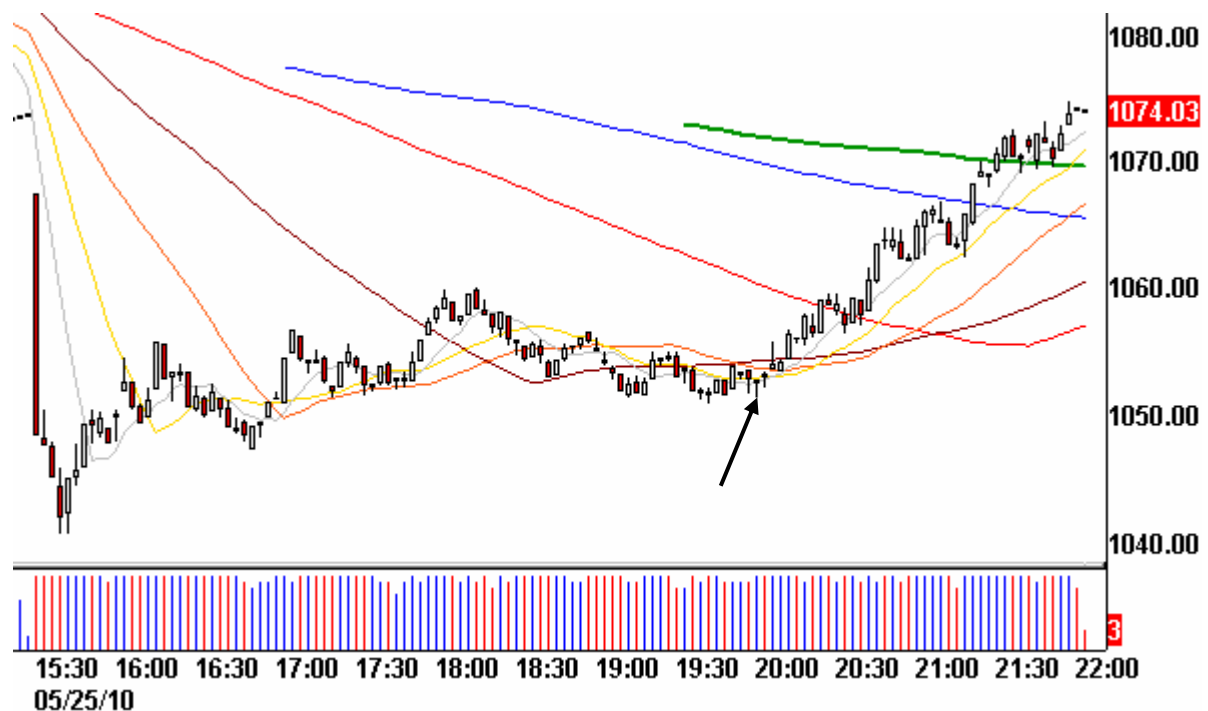
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

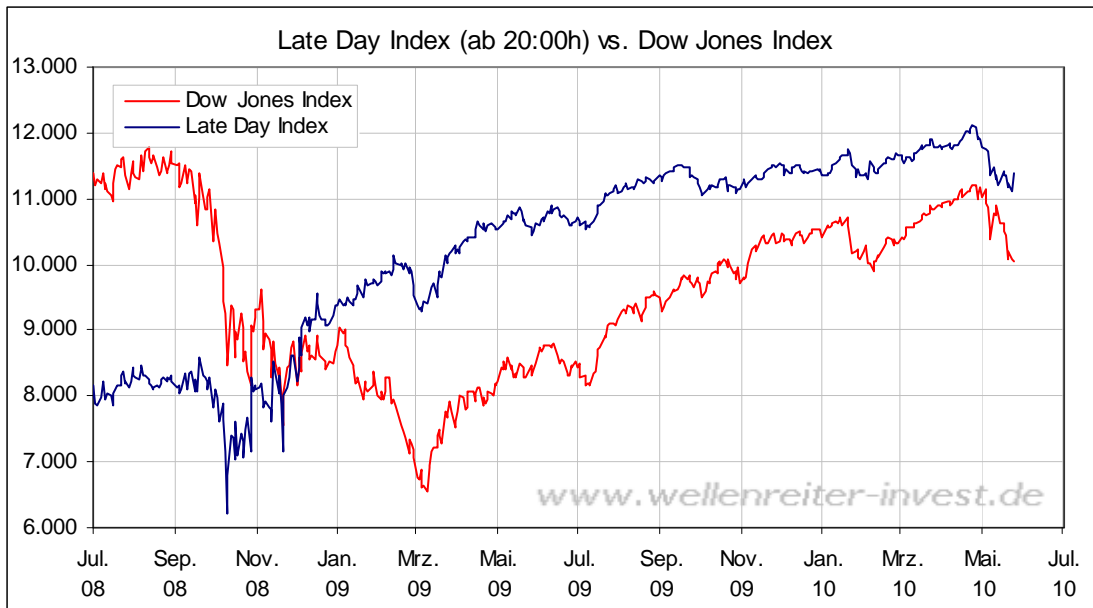
Mittwoch, den 26. Mai 2010

Der gestrige Intraday-Verlauf des S&P 500 muss an dieser Stelle dargestellt werden. Danach wurde das Tagesstief etwa 10 Minuten nach US-Marktöffnung erzielt. Es folgte eine Seitwärtsbewegung. Ab 20:00h wurde „zugeschlagen“ (schwarzer Pfeil folgender Chart). Der S&P 500 stieg in den letzten beiden Handelsstunden um etwa 25 Punkte an.

## S&P 500 Intraday-Verlauf (3min)

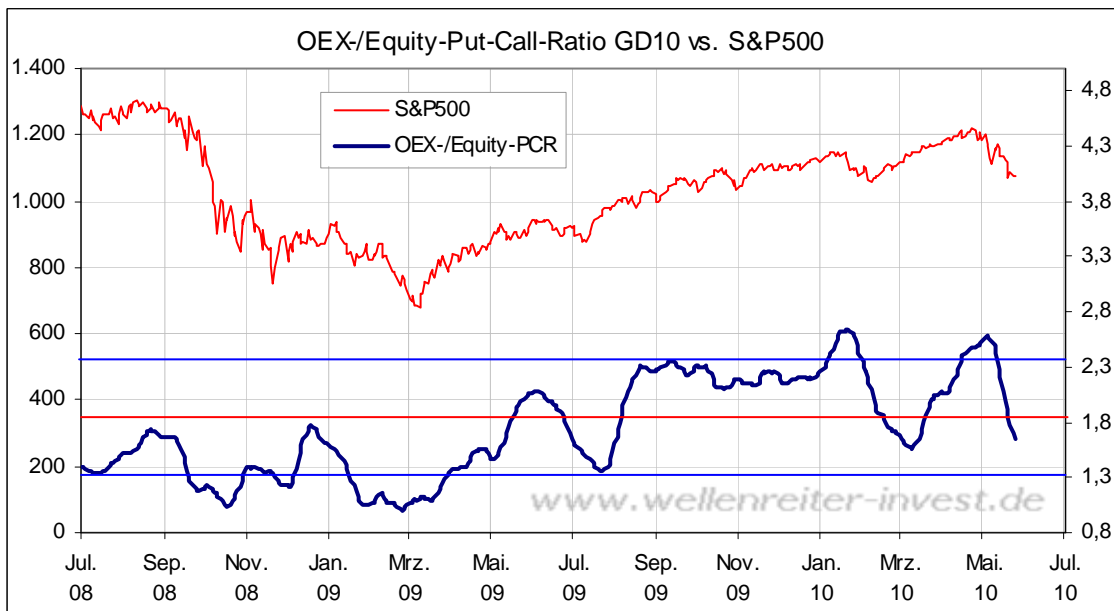


Nachdem sich vorgestern die OEX-PCR mit einem Wert von 0,52 bereits bullish zeigte, beeinflusst das Kaufverhalten des smarten Geldes unseren Late Day Index in positiver Manier (nächster Chart).



Während das smarte Geld in das „Flash-Crash-Tief“ vom 6. Mai **nicht** hineinkaufte, verhält es sich aktuell positiver.

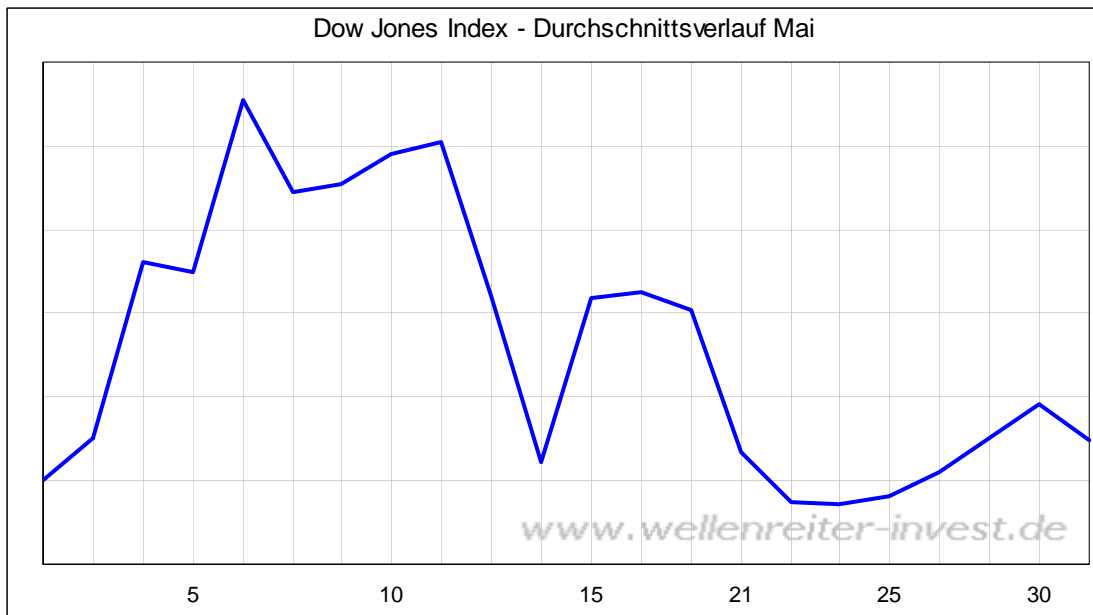
Die Ratio „des smarten Geldes zum dummen Geld“ (OEX- zu Equity-PCR) hat mittlerweile ein Niveau erreicht, auf dem im Februar/März gekauft wurde. Auch dies ist positiv.



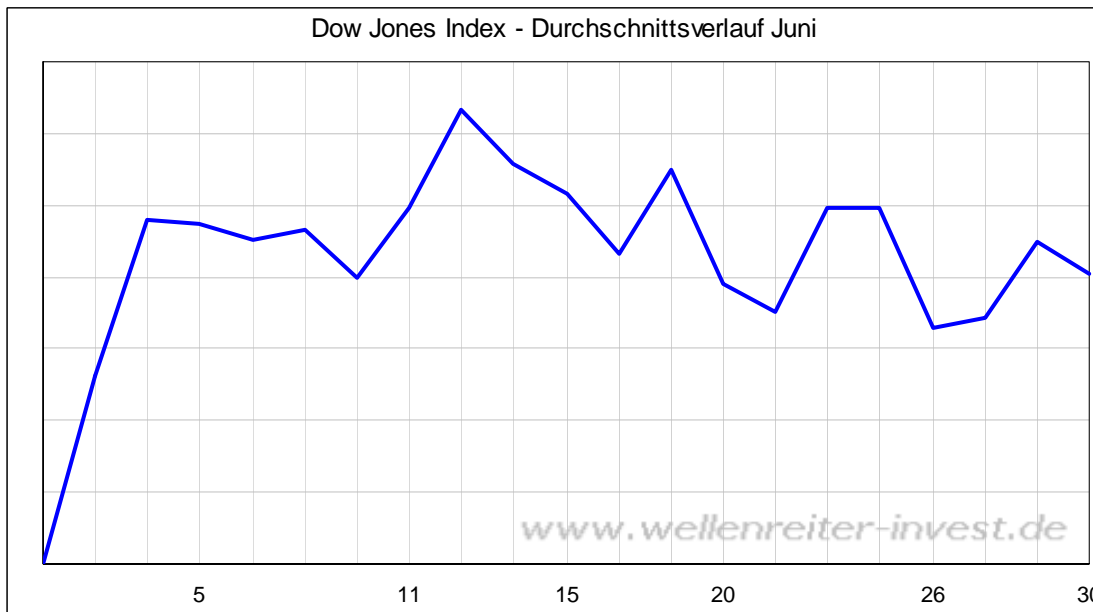
Diese Indikatoren sprechen für einen zumindest temporären Bounce an den Märkten. Wie könnte dieser aussehen?

-----

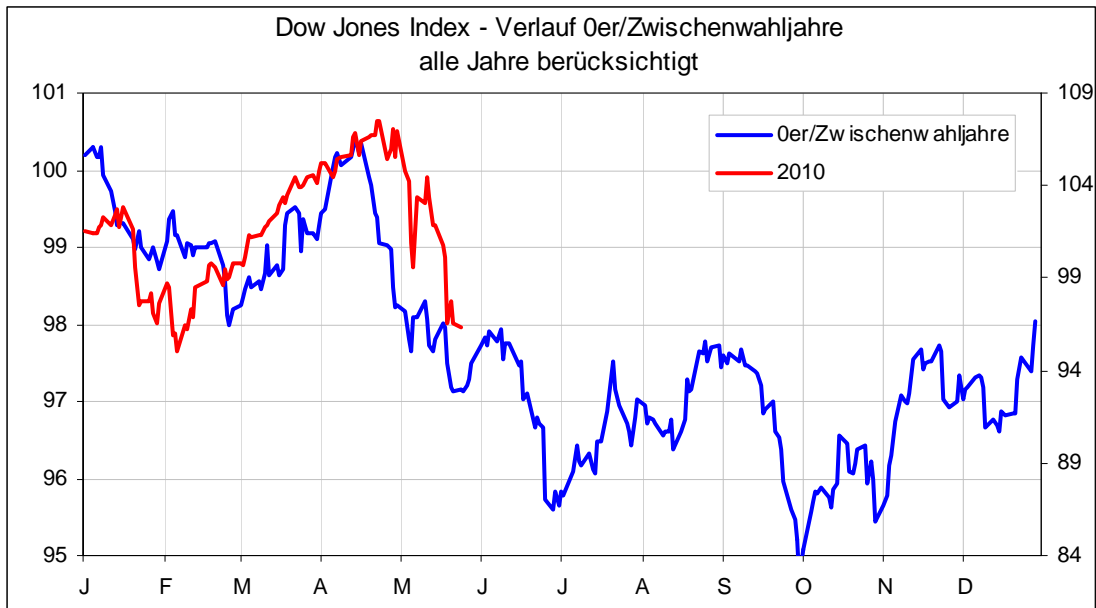
Die letzte Mai-Woche ist häufig eine positive Woche. Dies zeigt der Durchschnittsverlauf des Monats Mai.



Auch die erste Juni-Woche kann sich meist sehen lassen.



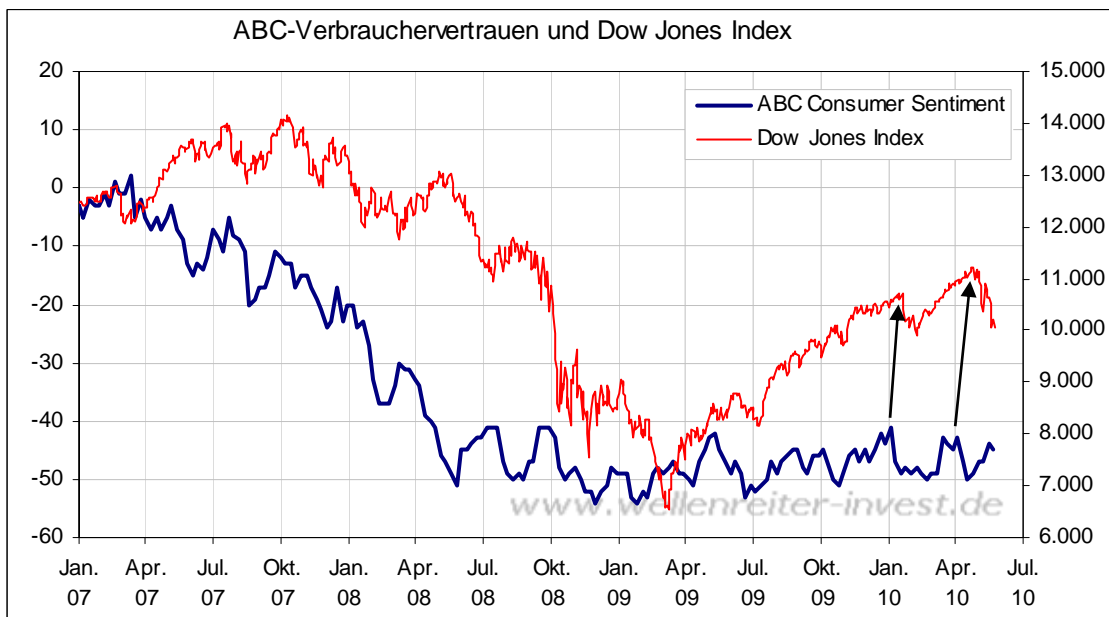
Auch aus Sicht unseres 0er/Zwischenwahljahre-Durchschnittsverlauf kann man für die letzte Mai-Woche bzw. möglicherweise noch die erste Juni-Woche einen positiven Verlauf annehmen (nächster Chart).



Fazit: Gestern hat das smarte Geld etwas getan, was in der bisherigen Abwärtsbewegung seit Ende April bisher nicht zum Vorschein gekommen ist: Es hat gekauft, und das an einer sehr wichtigen Marke. Mehr zu den Marktaussichten weiter hinten.

-----

Das ABC-Verbrauchervertrauen hat sich in der vergangenen Woche nicht wesentlich verändert. Es verschlechterte sich um einen Punkt von -44 auf -45.



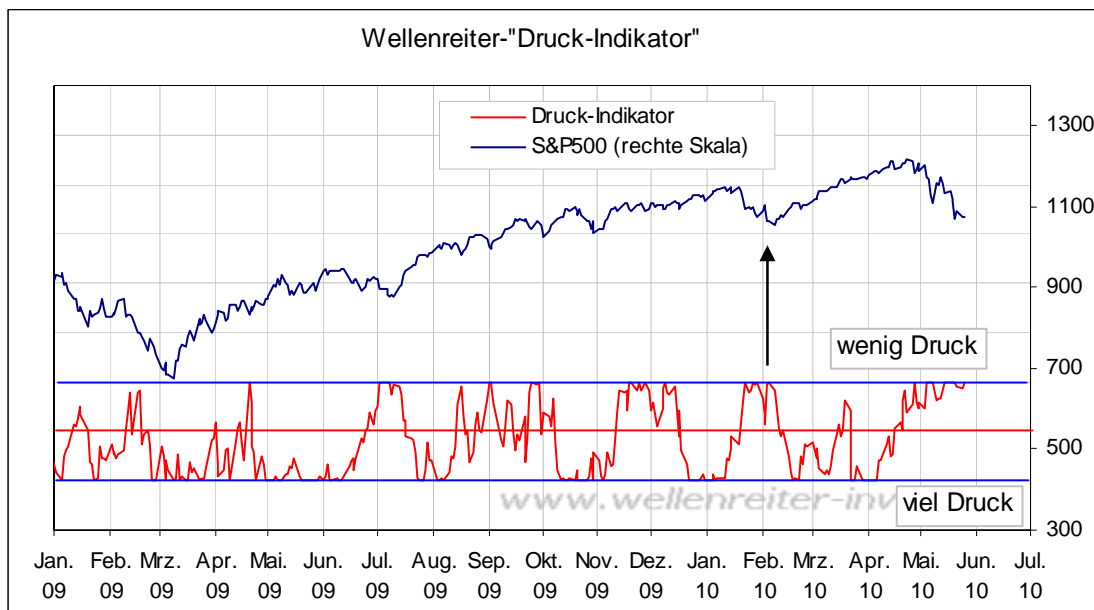
Man kann darüber streiten, ob das Verbrauchervertrauen einen nachlaufenden oder vorauslaufenden Effekt im Bezug auf den Aktienmarkt besitzt.

Wir meinen, dass aus dem obigen Chart ein voraus laufender Effekt zu erkennen ist. Das Verbrauchervertrauen toppte bereits im März 2007, während die Aktienmärkte bis Juli/Oktober 2007 stiegen.

Auffällig ist, dass den Korrekturen im Januar/Februar und im Mai jeweils Einbrüche im Verbrauchervertrauen vorausliefen (siehe Pfeile obiger Chart). Die Vorlaufzeit betrug jeweils drei bis vier Wochen. „Spinnt“ man diesen Vergleich weiter, so müssten sich die Aktienmärkte zunächst einmal erholen.

-----

Vor einigen Jahren führten wir unseren „Druck-Indikator“ ein. Mit seiner Konstruktion gehen wir von der Annahme aus, dass ein fallender Ölpreis Wirtschaft und Konsumenten ebenso entlastet wie fallende Zinsen für Staatsanleihen. Da sowohl Zinsen als auch der Ölpreis zuletzt deutlich fielen, zeigt unser Druck-Indikator bereits seit Anfang Mai einen nur geringen Druck auf die Aktienmärkte an.

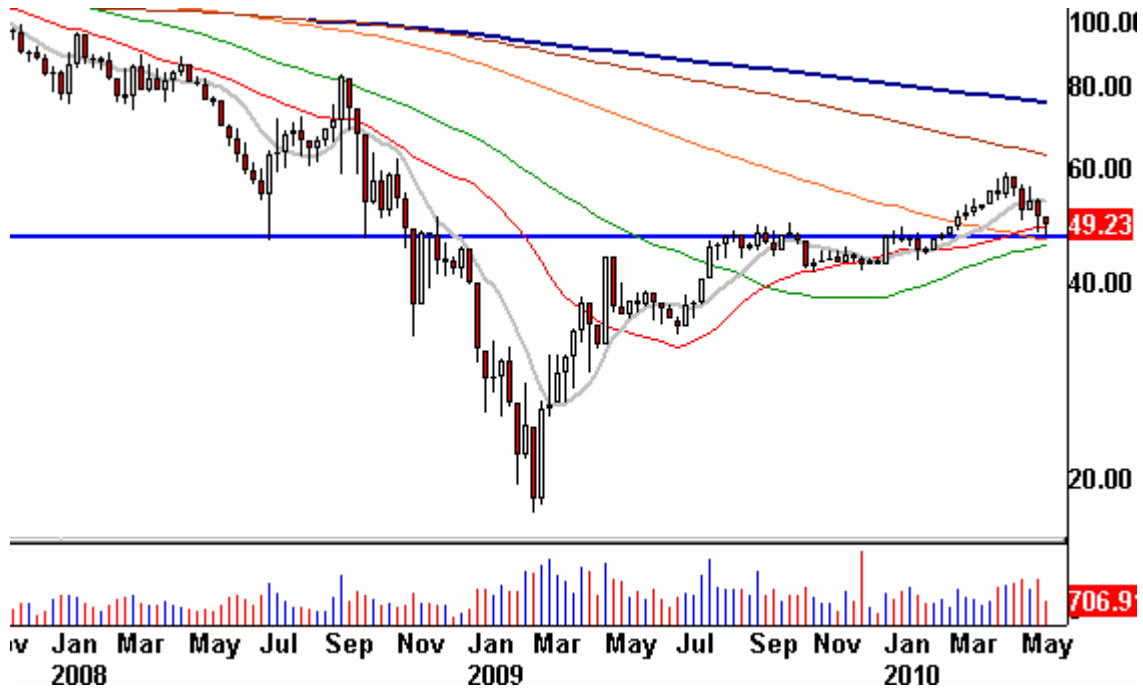


Betrachtet man die Korrelation zwischen diesem Indikator und dem S&P 500, so erkennt man, dass unsere Annahme an vielen Punkten (zuletzt im Februar) berechtigt war.

-----

Angesichts des weiter steigenden Libors dürfte der Banken-Sektor weiterhin entscheidende Signale für den breiten Markt geben. Der Wochenchart zeigt, wie wichtig es ist, dass die Unterstützung bei 48 Punkten im US-Banken-Index (KBW) hält.

### US-Banken-Index Wochenchart



Ein positives charttechnisches Signal kam gestern von Goldman Sachs.

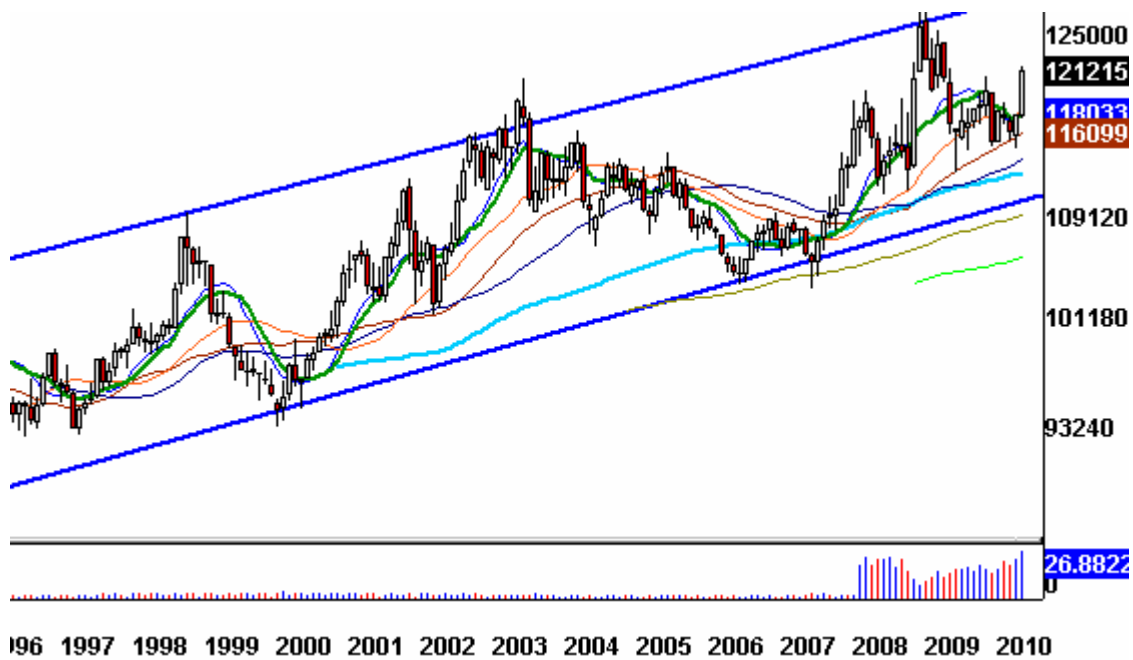
### Goldman Sachs Tageschart



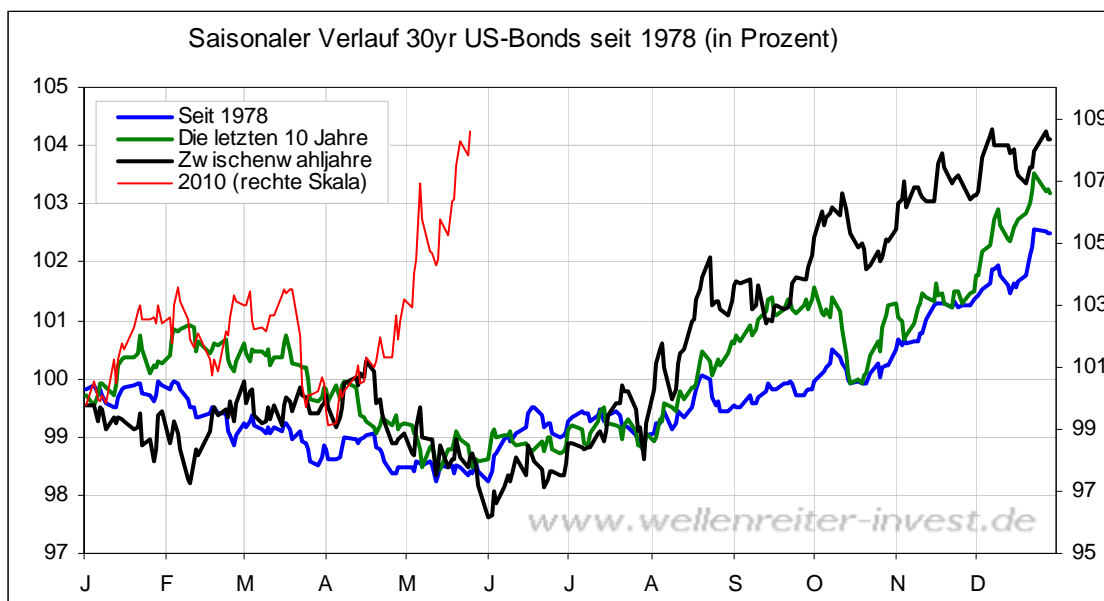
Die gestrige Kerze überdeckt die Kerzenkörper der vergangenen vier Handelstage in positiver Art und Weise. Hier sollte sich jetzt eine Erholung anbahnen.

Einige Abonnenten wiesen uns darauf hin, dass die Anleihen nach dem starken Anstieg wohlmöglich jetzt ihren Zenit überschritten hätten. Wir zeigen einmal den Monatschart der 10jährigen US-Anleihen. Dieser zeigt, dass der langjährige Aufwärtstrend intakt ist.

### 10jährige US-Anleihen Monatschart



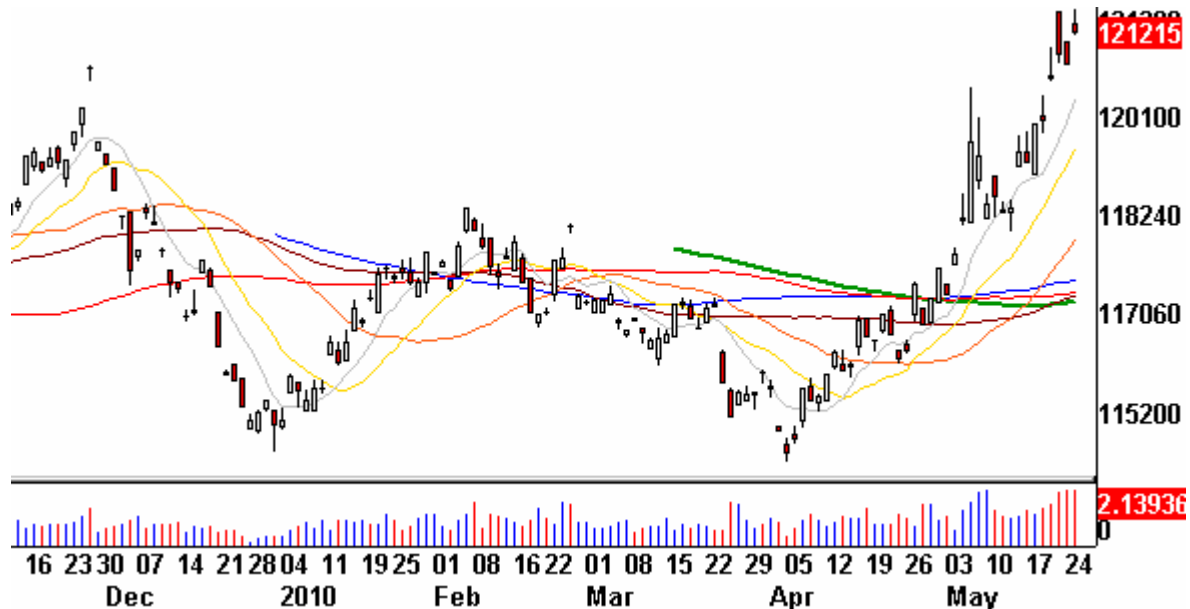
Was die Überlegung eines Tops in den Anleihen weiterhin stört, ist der saisonale Verlauf.



US-Anleihen tendieren dazu, in der zweiten Jahreshälfte zu steigen (oberer Chart).

Angesichts der Kerzenkörper der vergangenen drei Tage (alle rot, folgender Chart) kann man jedoch annehmen, dass sich an dieser Stelle durchaus ein temporäres Hoch ausbilden kann. Da sich aber noch kein Top ausgebildet hat und der Aufwärtstrend intakt ist, sollte man hier vorsichtig agieren.

### 10jährige US-Anleihen Tageschart



-----  
Zu den Märkten.

1,8 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 943 Mio., das Abwärtsvolumen 808 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 54% vom Gesamtvolumen. 18 neue Hochs standen 126 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.044 Punkten um 23 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.074 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.211 Punkten um 3 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.200 Punkten (0,0%).

Größte Gewinner: Goldminen, Öl-Service; Größte Verlierer: Versorger

Der T-Bond Future endete bei 125,08 Punkten (124,12).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,90 Punkten (86,86).

Crude Öl notiert aktuell bei 69,73 (69,11) und US-Erdgas bei 4,07 Dollar (4,03).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.205 Dollar/Unze (1.191). Gold in Euro liegt bei 978.

Silber befindet sich bei 18,02 Dollar (17,74).

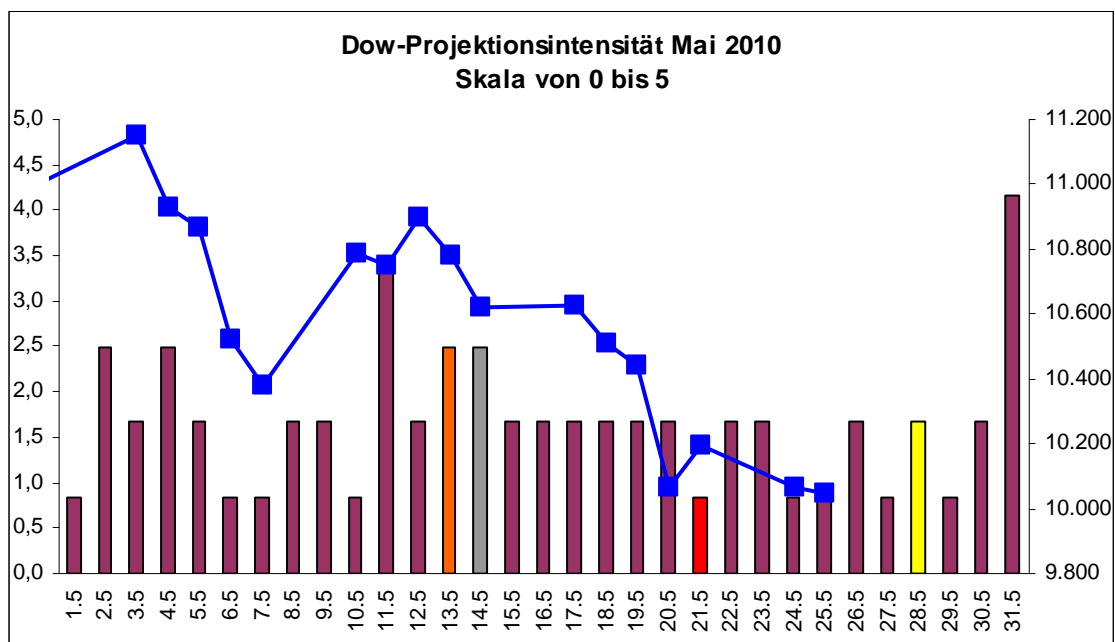
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,9% auf 447 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 171 Punkten. Newmont Mining gewann 120 Cent und endete bei 53,54 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,7% auf 34,61 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 36,28 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,14. Die Equity-PCR endete bei 0,69. Die OEX-PCR endete bei 0,74. Der ISEE schloss mit 93.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

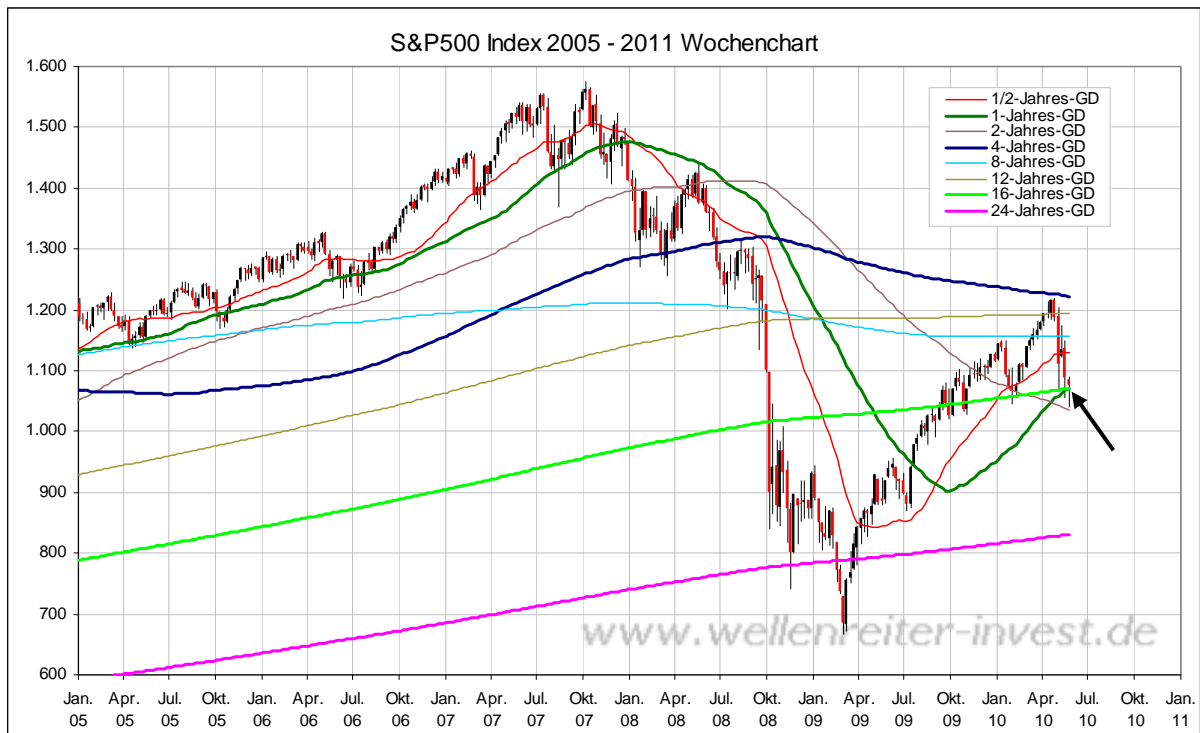
-----

Zeitprojektionstage: 11.05., 31.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen war gestern hoch, das smarte Geld hat gekauft. Gestern war Dienstag. Dienstag können in wichtigen Situationen als „Turnaround Tuesday“ fungieren. Wir hatten weiter oben beschrieben, dass die letzte Mai-Woche und die erste Juni-Woche an den Märkten häufig positiv verlaufen. Auf unserem GD-Chart ist zu erkennen, dass der 16-Jahres-GD in Kombination mit dem 1-Jahres-GD die Abwärtsbewegung zunächst aufgehalten hat (siehe Pfeil nächster Chart).



Die von uns als „Scheidemarke“ zwischen einer neutralen und einer baerischen Einschätzung genannte Marke von 1.050 Punkten hielt gestern.

### S&P 500 Tageschart



Interessant ist, dass das bisherige Verlaufstief im S&P 500 vom 20. Mai stammt. Das war der 98,7%-Abwärtstag am Donnerstag vergangener Woche.

Wenn das smarte Geld an dieser Stelle keine Panik möchte und kräftig einsteigt, muss dies als positives Zeichen gewertet werden. Die Wahrscheinlichkeit eines Bruchs der Marke von 1.050 Punkten im S&P 500 hat per gestern abgenommen.

Aus dem Intermarket-Umfeld kommen positive Signale. Sowohl Kupfer als auch der Ölpreis haben ihre Tiefpunkte bereits am 17. bzw. 20. Mai markiert. Der Euro/Dollar kämpft weiter um den Bereich von 1,23 und könnte dort ein zumindest temporäres Doppeltief markieren. Sein erstes Bein markierte er am 18. Mai.

Wir erwarten weiterhin, dass es im Juni nochmals zu einer Schwächephase an den Aktienmärkten kommen sollte. Aber: Vorher erwarten wir eine ein bis zweiwöchige Erholungsphase. Wir verändern daher unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von neutral auf bullish. Externe Faktoren wie die Korea-Krise könnten an dieser Stelle zu einer negativen Wende führen. Momentan erachten wir die Wahrscheinlichkeit für eine Zwischenerholung jedoch als stärker. Diese Veränderung der Einschätzung versehen wir mit einem Stopp bei 1.050 Punkten im S&P 500.

-----

## **Absacker**

Verstaatlichung der CajaSur legt die Probleme offen

<http://tinyurl.com/386nxkc>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.